

Umweltbericht 2012 Aktualisierung



Martin Luther Kirchengemeinde Tett nang



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- 1 **Kennzahlen der Organisation**
- 2 **Portfolioanalyse unserer Umweltziele**
- 3 **Umweltprogramm 2012-2013**
- 4 **Auswertung mit Diagrammen und weiteren Erläuterungen**

Vorwort

Unser aktualisierter Umweltbericht 2012 enthält die Kennzahlen und die Verbrauchsdaten in grafischer Form.

Dieses Arbeitsjahr war geprägt von den Umbau-Maßnahmen unseres Gemeindezentrums. Hierbei trug die Zusammenarbeit mit dem KGR Früchte, da viele Anregungen unseres Öko-Teams auch umgesetzt wurden. Aus den Verbrauchsdiagrammen ist ersichtlich, dass trotz einiger energiesparender Maßnahmen die Energiebilanz immer noch verbesserungswürdig ist. Wir bleiben dran! (Beachte: Positiv der geringe Stromverbrauch in der Pfarrwohnung! Durch Anschaffung neuer Geräte?).

Aus dem Portfolio ist ersichtlich, dass sich einige unserer „Großprojekte“ in der Endphase befinden: Die Umstellung auf RC-Papier ist abgeschlossen, der Schlossbote wird inzwischen sogar farbig gedruckt! Die Putzmittel sind ökologisch gesehen umgestellt, sie haben sich bewährt, so dass sie ab dato als Großgebilde bestellt werden können. Die Firma „Sonett“ (regional!) kam hierbei zum Zuge. Unser nächstes größeres Projekt wird ein Entwurf und die Anbringung von Hinweisschildern mit „Gockel-Logo“ für das Gemeindezentrum sein.

Die „Öko-Aktionen“ unseres Kindergartens sind in unserem Umweltbericht extra erwähnt. Der durch die Kinderkrippe vermehrt anfallende Windelabfall wird ökologisch entsorgt. Das Öko-Team hat hierfür den Windel-Willy der Stiftung Liebenau* gewinnen können und kooperiert hierfür mit Heim Pfingstweid/Tett nang.

Mit der Durchsicht des Rechtskatasters, der Durchführung des Rechtschecks und des internen Audits im März 2012 sowie der Berichterstattung vor dem KGR im Sept. `12 hat unser Öko-Team alle „Pflichtübungen“ erfolgreich getätigt. Das interne Audit hat das Öko-Team dieses Jahr selbständig durchgeführt. Unser gern gesehener Gast Herr Cords war mit dabei und konnte Impulse für unser weiteres Schaffen geben.

Zukünftig werden wir neben der Sammelbox für alte Druckerpatronen auch alte CDs und evtl. Batterien sammeln und sinnvoll entsorgen.

Alle weiteren Aktivitäten können unserem aktualisierten Umweltprogramm entnommen werden. Leider wird unser neu eingerichteter „Kummerkasten“ und die Möglichkeit, sich im Internet mitzuteilen von den Gemeindegliedern nicht wahrgenommen. Ansonsten betreiben wir Öffentlichkeitsarbeit durch regelmäßige Berichte im Schlossboten, durch Infos an unserer Pinnwand, durch Veranstaltungen oder Kontaktaufnahme mit anderen Öko-Teams (z.B. netter Kontakt zum Öko-Team FN).

Abschließend ist zu sagen, dass unserem Team Arbeit und Ideen noch lange nicht ausgehen. Zur Besprechung treffen wir uns doch fast monatlich, jeder arbeitet effektiv in seinem Bereich. Ein harmonisches Team also, das sich großer Akzeptanz des KGR erfreuen darf.

Die eher trockene Arbeit der Daten-Neuerfassung durch den Umbau des Gemeindezentrums wird uns für die Erstellung des endgültigen Umweltberichts 2014 ebenfalls länger beschäftigen.

Christine Bestler

(Umweltbeauftragte)

* Informationen über die moderne Verbrennungsanlage im Internet:

www.maylein.eu/projekt-windel-willy

info@maylein.eu

1 Kennzahlen der Organisation

Vision und Bilanz

Umweltaudit in der Kirchengemeinde

Kennzahlen der Gemeinde: Martin-Luther-Kirchengemeinde
Martin-Luther-Straße 7
88069 Tett nang

Allgemein				
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011
Beschäftigte	MA	13	15	19
Gemeindeglieder	Gg	3.064	3.023	3.011
beheizte Nutzfläche	m ²	1.241	1.241	1.241
Nutzungsstunden	Nh	--	--	--
Energieeffizienz: Wärme				
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011
Wärmemenge unber.	kWh	202.035	237.674	142.132
Klimafaktor	--	1,02	0,91	1,08
Wärmemenge ber.	kWh	206.076	216.283	153.503
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	166	174	124
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	--	--	--
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	67	72	51
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	48,5	57	34,1
Energieeffizienz: Strom				
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011
ges. Stromverbrauch	kWh	18.037	18.966	19.415
Strommenge/m ²	kWh/m ²	14,5	15,3	15,6
Strommenge/Nh	kWh/Nh	--	--	--
Strommenge/Gg	kWh/Gg	5,9	6,3	6,4
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	0,72	0,76	0,78
Erneuerbare Energien				
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011
ges. Energieverbrauch	MWh	220,1	256,6	161,5
davon aus EE-Quellen	MWh	--	--	--
Anteil aus EE-Quellen	%	--	--	--
Anteil aus EE-Wärme	%	--	--	--
Anteil aus EE-Strom	%	--	--	--
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	71,8	84,9	53,6
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--
Wasser				
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011
ges. Wasserverbrauch	m ³	831	774	780
Wassermenge/Gg	ltr/Gg	271	256	259

Abfall				
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011
ges. Abfallaufkommen	m ³	8	8	8
Rest-Abfall	m ³	6	6	6
Papier-Abfall	m ³	--	--	--
Verpackungs-Abfall	m ³	--	--	--
Bio-Abfall	m ³	2	2	2
gefährlicher Abfall	m ³	--	--	--
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	2,6	2,6	2,7
Abfallkosten	Euro	231	231	231
Biologische Vielfalt				
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011
ges. Grundstücksfläche	m ²	8.503	8.503	8.503
überbaute Fläche	m ²	1.641	1.641	1.641
versiegelte Fläche	m ²	1.365	1.365	1.365
begrünte Fläche	m ²	5.497	5.497	5.497
teildurchlässige Fläche	m ²	--	--	--
Emissionen				
Kennzahl	Einheit	2009	2010	2011
ges. CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	49,2	57,8	34,9
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	42,3	46,6	28,1
CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	--	--	--
CO ₂ -Emissionen/Gg	kg CO ₂	15,6	19,1	11,6

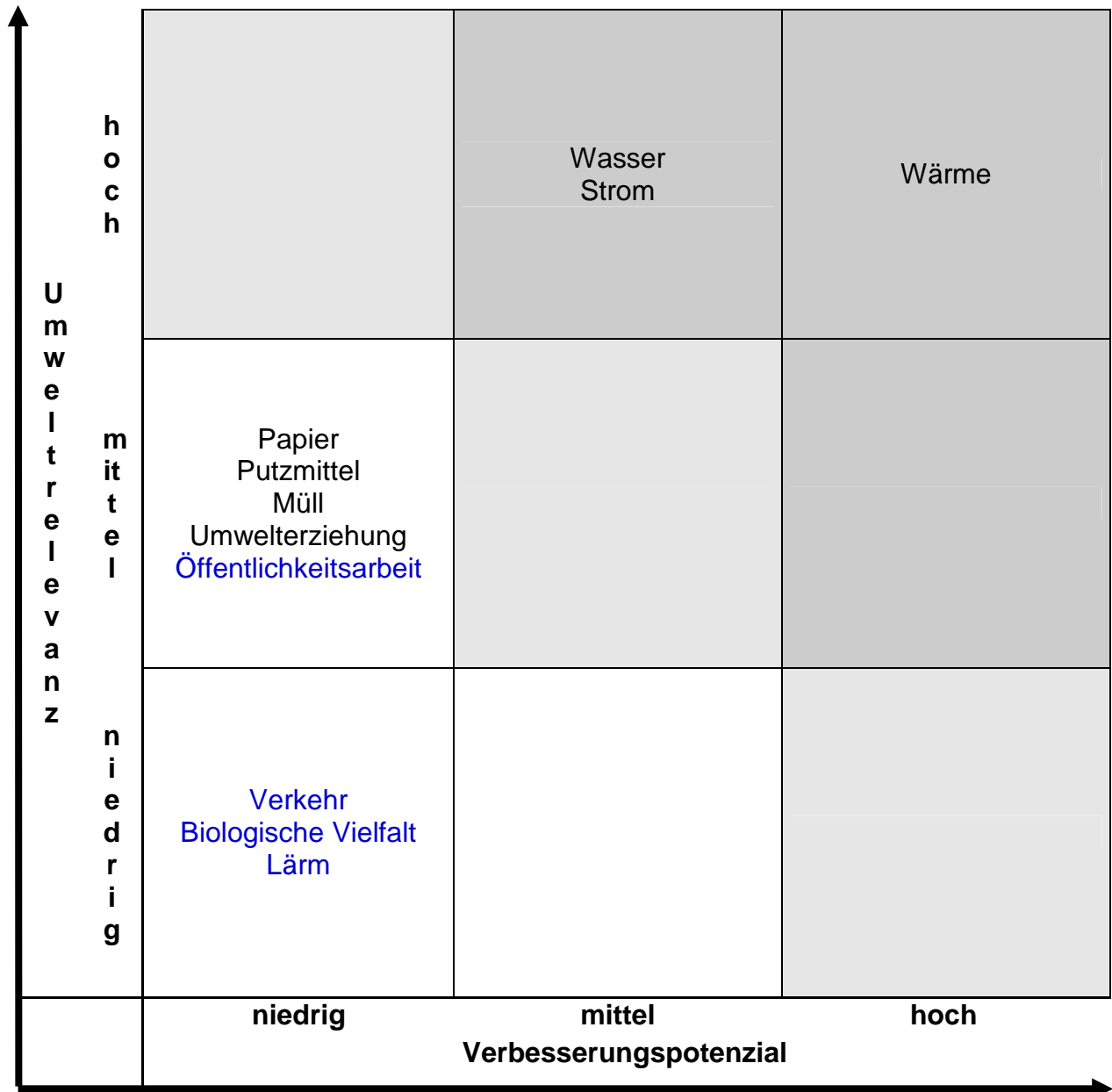
Der Klimafaktor für 2010 wurde gegenüber dem Online-Portal ‚von Hand‘ berücksichtigt (da nicht automatisch mitberechnet).

Abfall wird pauschal betrachtet, da die Abfallmengen nicht genauer erfasst werden können (Papierabfall und Verpackungsabfall wurden nicht erfasst).

Die Kennzahlen für Verkehr und Papier wurden für die Aktualisierung nicht ausgewertet.

Da die Wohnungen im Gemeindezentrum nicht mehr für die Auswertung betrachtet werden und die Schlosskirche für die Auswertung hinzukommt, ergeben sich für das Referenzjahr 2009 gegenüber unserem Umweltbericht 2010 unterschiedliche Kennzahlen.

2 Portfolioanalyse unserer Umweltziele



Blaue Schrift kennzeichnet Änderungen gegenüber dem Umweltbericht 2010.

3 Umweltprogramm 2012-2013

Umweltziel	Maßnahme	Zuständigkeit & Termin
Wasser Einsparung bis 2014 ca. 2-3%	<ul style="list-style-type: none"> Regenwassernutzung mittels Zisterne soll im Zuge eines Umbaus erneut betrachtet werden > Installation einer Zisterne ist wegen innenliegender Abflüsse nicht wirtschaftlich umsetzbar und konnte im Zuge der Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt werden. 	Energieteam, KGR 2011 (Umbau)
	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Wartung der Perlatoren 	laufend / Fr. Scholz
Strom Einsparung bis 2014 ca. 2-3%	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Nutzungsmöglichkeiten für Photovoltaik 	Energieteam, KGR 2013
	<ul style="list-style-type: none"> Glühlampen sukzessive durch Energiesparlampen ersetzen 	laufend / Fr. Scholz
	<ul style="list-style-type: none"> Installation von Bewegungsmeldern zur Steuerung der Lichtschaltung in Fluren und Toiletten (Gemeindezentrum & KiGa) > Flure im Gemeindezentrum wurden im Zuge der Umbaumaßnahmen mit Bewegungsmeldern ausgerüstet. 	Umweltteam, KGR 2010 (Umbau)
	<ul style="list-style-type: none"> Alte elektrische Geräte ausmustern und durch neue energiesparende Geräte ersetzen (Bedarfsanalyse) 	laufend / Fr. Bestler
Wärme Einsparung bis 2014 ca.5%	<ul style="list-style-type: none"> Solarthermie zur Brauchwassererwärmung > Konnte im Zuge der Umbaumaßnahmen auf Grund des beschränkten Budgets nicht berücksichtigt werden. 	Energieteam, KGR 2012
	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Bausubstanz im Rahmen des Projekts Energiemanagement der ev. Landeskirche > Grobanalyse für das Gemeindezentrum wurde Mitte 2010 erstellt. > Feinanalyse für die Gemeinderäume wurde Ende 2010 erstellt (Fördermaßnahme der Landeskirche und des Bundesministeriums für Umwelt). Ein Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen konnte mit dem Umbau zur Kinderkrippe umgesetzt werden. 	Umweltteam, KGR aktuell laufend
	<ul style="list-style-type: none"> Isolierung hinter der Außenwand hinter den Heizkörpern im Gemeindezentrum und im KiGa (Biberbau) > Im Gemeindezentrum beim Umbau umgesetzt. 	Fr. Länge, KGR 2010 (Umbau)
	<ul style="list-style-type: none"> Installation von programmierbaren elektronischen Thermostatventilen in selten genutzten Räumen (z.B. Jugendraum) > zurückgestellt. 	Energieteam, KGR 2011
	<ul style="list-style-type: none"> Bei Umbaumaßnahmen alte Fenster durch eine moderne Isolierverglasung ersetzen > Im Gemeindezentrum beim Umbau umgesetzt. 	Fr. Länge, KGR 2010 (Umbau)
	<ul style="list-style-type: none"> Installation von Wärmengenzählern für die Heizkreisläufe von Gemeindezentrum, KiGa und Wohnungen (ermöglicht genaue Erfassung und Analyse der einzelnen Verbräuche) 	Energieteam, KGR 2010 (Umbau)

Umweltziel	Maßnahme	Zuständigkeit & Termin
	<p>> Nicht umgesetzt, da Wärmemengenzähler relativ teuer und wartungsaufwendig sind und nicht im Verhältnis zum erzielbaren Nutzwert stehen.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> Erfassung des Wärmeenergieverbrauchs in der Schlosskirche (zusätzlich Aufstellung von Datenloggern für Temperatur und Luftfeuchtigkeit) > Wird über die vorliegenden Verbrauchsabrechnungen rückwirkend bis 2009 berücksichtigt. 	Energieteam, KGR 2013
Müll	<ul style="list-style-type: none"> Grünschnittvermeidung durch Mulchen 	Fr. Deißner-Grub laufend
	<ul style="list-style-type: none"> Konsequente Nutzung des Abfalltrennsystems im Gemeindezentrum, KiGa und der Schlosskirche 	Fr. Deißner-Grub laufend
	<ul style="list-style-type: none"> Konsequente Nutzung der Kompostiermöglichkeiten auf dem eigenen Gelände 	Fr. Deißner-Grub laufend
Papier, Büro	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Verwendung von Recyclingpapier (z.B. Produktauswahl, Geräte) 	Fr. Bestler, KGR laufend
	<ul style="list-style-type: none"> Wiederverwendung gebrauchter Briefumschläge (intern) 	Pfarrbüro laufend
	<ul style="list-style-type: none"> Recycling von Tonerpatronen und -kartuschen 	Fr. Deißner-Grub laufend
	<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung von Verbrauchsmaterial nach Umweltkriterien (z.B. lösungsmittelfreie Klebstoffe und Farben für KiGa) 	Umweltteam, KiGa, Pfarrbüro laufend
Umwelt- erziehung	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Gartenpflege: KiGa-Kinder und -Eltern, sowie Konfirmanden werden dazu von einer Fachkraft angeleitet 	Fr. Deißner-Grub, Pfarrer laufend
	<ul style="list-style-type: none"> Konsequente Reduzierung des Druckaufkommens (brauche ich das wirklich ausgedruckt?; doppelseitiges Drucken möglich?; Ausdruck 2 Seiten auf 1 Seite?) 	Umweltteam 2012
	<ul style="list-style-type: none"> Aushang einer Nutzungsordnung angepasst auf den entsprechenden Raum (Heizung, Lüftung, Licht) 	Umweltteam, Hr. Schmidt (Sicherh.beauftr.) 2012
	<ul style="list-style-type: none"> Konsequente Nutzung des Angebots für fair gehandelte, bzw. regionale Waren und Lebensmittel für kirchliche Veranstaltung 	Fr. Länge laufend
	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Pflege der Nistkästen 	Fr. Deißner-Grub, Hr. Daum 1x jährlich
	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an Lehrgängen und Fortbildungen 	Umweltteam regelmäßig
	<ul style="list-style-type: none"> Interne Fortbildungen durch den Sicherheitsbeauftragten 	Umweltteam regelmäßig
	<ul style="list-style-type: none"> Schöpfungsgottesdienst (Sensibilisierung der 	Umweltteam

Umweltziel	Maßnahme	Zuständigkeit & Termin
	Gemeinde)	1x jährlich
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Information der Öffentlichkeit (auch außerhalb der Kirchengemeinde) durch Artikel in Zeitung und Schlossbote, sowie Internetauftritt 	Umweltteam laufend
Putzmittel	<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung von Putzmitteln für das Gemeindezentrum und den KiGa soll zentral koordiniert werden (Ziel: 1 Lieferant; Umstellung auf ökologisch verträgliche Putzmittel) Reduzierung der Vielzahl der Putzmittel auf das nötige Maß 	Fr. Länge, Fr. Scholz 2012
	<ul style="list-style-type: none"> 	

Blaue Schrift kennzeichnet Änderungen gegenüber dem Umweltbericht 2010.

4 Auswertung mit Diagrammen und weiteren Erläuterungen

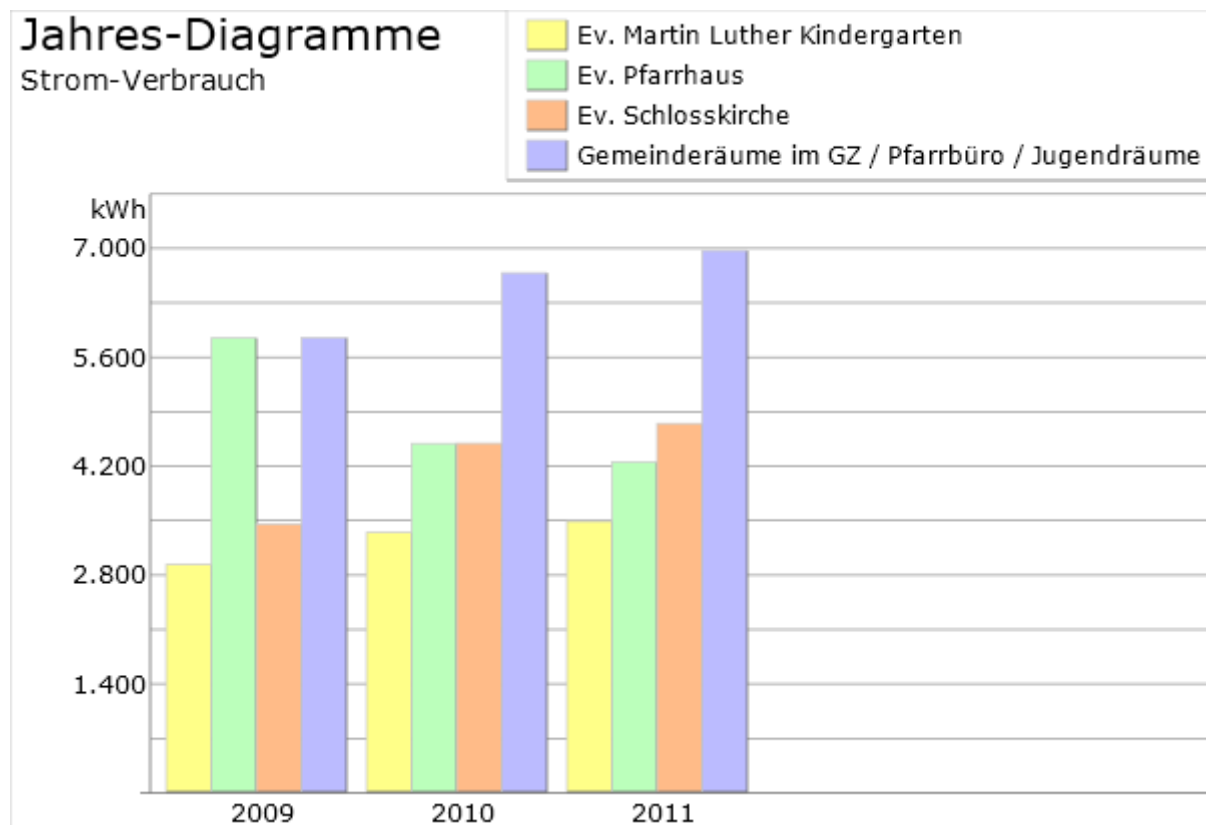
Die Auswertungen der Aktualisierung beruht auf den erfassten Abrechnungsdaten. Die Abrechnungsdaten der verbleibenden Wohnungen werden rückwirkend von der Auswertung ausgeschlossen (ab 2009). Die Mieter stimmen der Auswertung der Daten nicht mehr zu (Email Hr. Wagner vom 15.09.2012).

Ziel ist ab 2012 wieder die detaillierte Auswertung über die monatlich erfassten Zählerstände.

Ab 2012 wird auch die im September 2011 eröffnete Kinderkrippe in die Erfassung mit einbezogen (wird dem Kiga angeschlossen).

Detaillierte Auswertungen mit Diagrammen wurden bis Ende 2011 für Strom, Wärme und Wasser erstellt.

4.1 Strom-Verbrauch



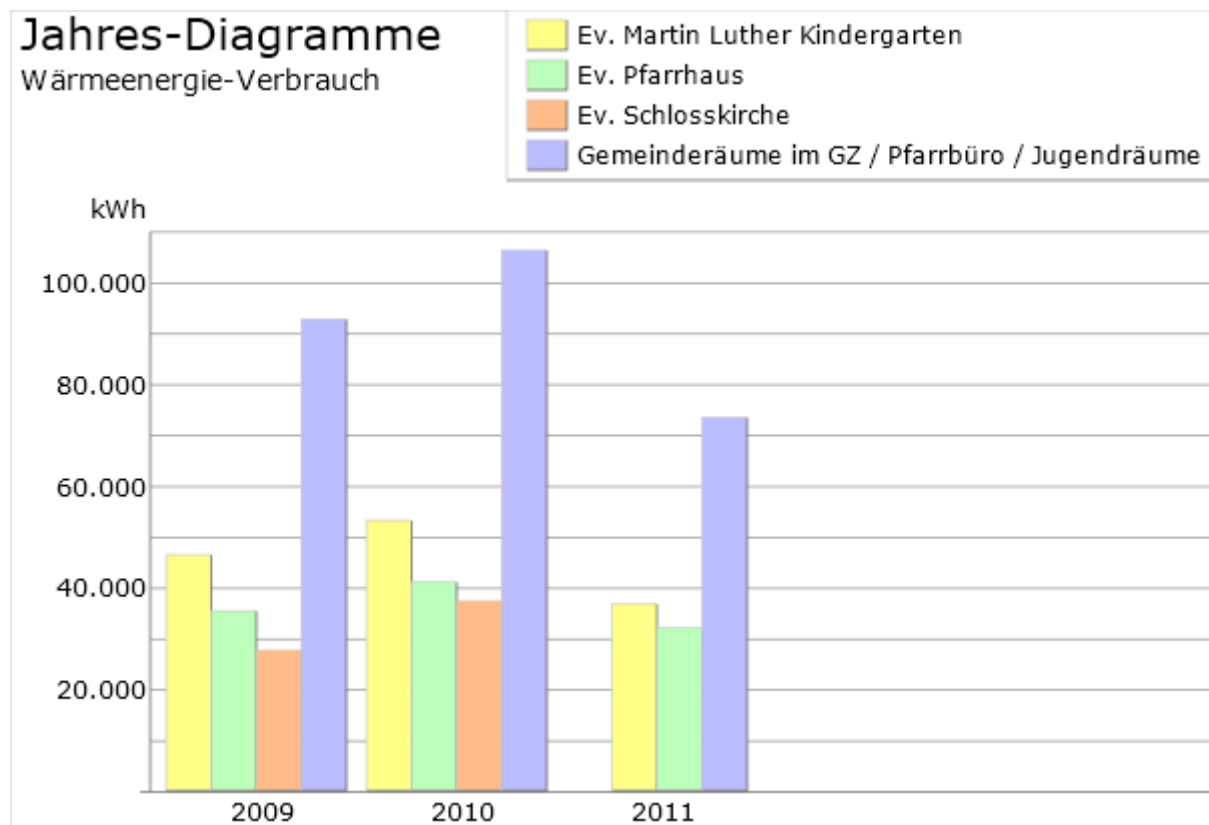
Beim Stromverbrauch konnte rückwirkend bis einschließlich 2009 der Verbrauch der Schlosskirche auf Grund der vorliegenden Verbrauchsabrechnungen mit einbezogen werden. Entgegen unserer Umweltziele ist der Gesamtverbrauch seit 2009 angestiegen (ca. +7,5%). Die Erhöhung des Verbrauchs in den Gemeinderäumen und dem Kindergarten (jeweils ca. +19%) von 2010 nach 2011 hängt sicherlich auch mit dem Umbau des Kindergartens und der Eröffnung der Kinderkrippe zusammen (Handwerker; erweiterte Nutzung).

Hier müssen wir auch 2012 mit einer weiteren Erhöhung rechnen, da sich auch die Nutzung der Räumlichkeiten mit Eröffnung der Kinderkrippe erweitert hat.

Der Stromverbrauch im Pfarrhaus hat sich v.a. von 2009 nach 2010 deutlich verringert (ca. -27%). Evtl. sind Geräte mit hohem Verbrauch durch energiesparende Neugeräte ersetzt worden.

In der Schlosskirche hat sich der Verbrauch seit 2009 ebenfalls deutlich erhöht (ca. +37,5%). Der Verbrauch der Schlosskirche liegt ähnlich hoch wie im Pfarrhaus, obwohl die Nutzung gänzlich unterschiedlich ist. Evtl. spielt der Umbau der Orgel eine Rolle, der sich 2011 über mehrere Wochen hinzog. Es besteht Handlungsbedarf hinsichtlich einer Aufklärung des hohen Verbrauchs. Hier besteht sicherlich ein hohes Einsparpotential.

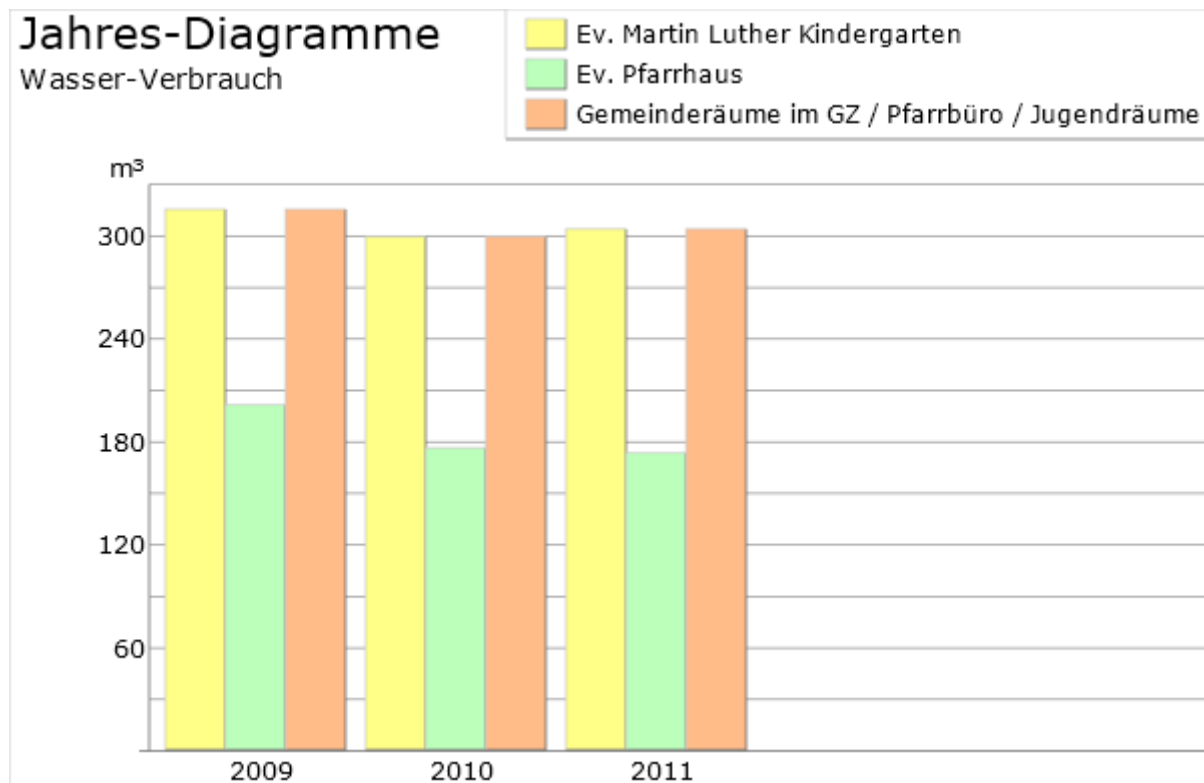
4.2 Wärmeenergie-Verbrauch



Beim Wärmeenergieverbrauch (nicht klimabereinigt, da diese Auswertung im Online-Portal fehlerhaft ist) zeigt sich von 2009 nach 2010 eine starke Zunahme (ca. +15%). Auf Grund des Einflusses des Klimafaktors hätte der Verbrauch von 2009 nach 2010 eher sinken müssen. Der Verbrauch im Gemeindezentrum mit Kiga und Pfarrhaus hat sich zwar 2010 gegenüber 2009 erhöht, ist aber 2011 wieder deutlich gesunken (insgesamt ca. -18,5% gegenüber 2009). Hier wirkt sich für den Winter 2011/2012 evtl. schon die energetische Sanierung durch die Umbaumaßnahmen aus. Dies gilt es im Verlauf des Jahre 2012 genauer zu betrachten. Unsere Umweltziele haben wir somit zumindest für die Räumlichkeiten der Kirchengemeinde übererfüllt.

Der Verbrauch der Schlosskirche konnte nur bis 2010 erfasst werden, da mit dem Land eine 2-jährliche Abrechnung erfolgt (nächste Abrechnung Ende 2012). Die Erhöhung von 2009 nach 2010 liegt mit ca. 35% aber deutlich über der Zunahme in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde. Hier zeigt sich ein großes Einsparpotential, das für 2012 näher betrachtet werden sollte.

4.3 Wasser-Verbrauch



Der Gesamtwasserverbrauch hat sich von 2009 nach 2011 etwas verringert (ca. -6%). In den Gemeinderäumen und dem Kindergarten liegt die Reduzierung bei ca. -3,5% gegenüber 2009. Von 2010 nach 2011 ist der Verbrauch praktisch konstant. Im Pfarrhaus liegt die Reduzierung bei ca. -14% und macht damit den größten Anteil aus. Diese Reduzierung kann nur durch ein vernünftiges Nutzerverhalten erklärt werden (evtl. auch durch Neugeräte mit geringerem Verbrauch). Die Umbaumaßnahmen sollten hier keine Rolle spielen. Hier haben wir unsere Umweltziele übererfüllt. Der Verbrauch der Schlosskirche wird nicht erfasst, da keine separaten Zähler installiert sind. Die Abrechnung erfolgt pauschal. Der Wasserverbrauch in der Schlosskirche setzt sich aus Toilettennutzung bei Veranstaltungen und Spülmaschinennutzung nach den Abendmahlsgottesdiensten und dem Kirchenkaffee zusammen. Da sich die Nutzung der Schlosskirche auf die Gottesdienste und einige zusätzliche Veranstaltungen beschränkt, sehen wir hier gegenüber dem Verbrauch des Gemeindezentrums und des Pfarrhauses kaum Einsparpotential.